



Leipziger Gartenfreund



Mitteilungsblatt der Leipziger Kleingärtnerverbände

**Endlich naht
der Frühling wieder!**



Foto: Karl Dichter, pixello.de

März 2026

Die nächste Ausgabe erscheint am 2. April 2026.

■ Erfolgreicher Auftritt der Leipziger Kleingärtner auf der Messe „Haus-Garten-Freizeit“ 2026

Wieder einmal haben die beiden Leipziger Kleingärtnerverbände mit ihrem Messeauftritt mitten im Winter den Frühling in die Halle geholt und die zahlreichen Besucher begeistert.

Vom 31. Januar bis 8. Februar 2026 hat die 35. Messe „Haus-Garten-Freizeit“ stattgefunden. Die Leipziger Kleingärtner waren – wie in jedem Jahr seit 1991 – mit ihrem Stand vertreten; anfangs noch auf dem alten und ab 1996 auf dem neuen Messegelände. Unsere diesjährige Präsentation war passend zum Messemotto „Erlebe was geht“ gestaltet.

Der ca. 350 m² große Stand im Zentrum der Halle 1 erwies sich wieder als Besuchermagnet und begeisterte viele der insgesamt 137.700 Messebesucher. Mit fast 1.000 frühblühenden Blumen und vielen kleingärtnerischen Elementen ausgestaltet, vermittelte die Präsentation – mitten im Winter – Hinweise und Hoffnungen zum aktuellen Gartenjahr. Dafür en-

gagierten sich 30 ehrenamtlich tätige Kleingärtner.

Ein Schwerpunkt war die Gartenfachberatung. Im neugestalteten Vortragsforum gleich neben dem Stand der Kleingärtner fanden 36 Fachvorträge statt (z.B. Fachgerechter Obstbaumschnitt und andere kleingärtnerische Themen). Insgesamt haben an unseren Vorträgen ca. 1.400 Besucher teilgenommen.

Im Fachbereich „Bodenlabor“, der ebenfalls am Stand vertreten war, wurden interessante Gespräche geführt und ca. 30 Bodenproben angenommen. Für die Besucher gab es außerdem Informationen zum Leben der Honigbienen direkt vom Imker.

Für die Kinder war die Modelleisenbahn, die im Gartenbereich des Stan-

des ihre Runden drehte, besonders interessant. Aber auch der Nistkastenbau und die Kindergärtnerei waren Höhepunkte für die kleinen Messebesucher. An den Wochenenden wurden 380 Nistkästen von Kindern gebaut. Das dafür benötigte Material hatte die Leipziger Messe gesponsert. Unsere Spezialisten übernahmen die fachliche Betreuung der Aktion.

Informationen und Hinweise gab es auch zu den Themenbereichen Sicherheit in Kleingärten, Digitalisierung und Kleingartenversicherung. Der Sächsische Kartoffelverband, der Botanische Garten Oberholz und der Landesverband Sachsen der Kleingärtner waren jeweils an einigen Tagen mit

Fortsetzung auf Seite 3

■ Zum Titel

Nach einem von vielen Auguren nicht mehr für möglich gehaltenen Winter naht endlich der ersehnte Frühling, der die Natur wieder belebt und uns nicht mit Spätfrösten ärgert. In den Kleingärten endet die Winterpause, Insekten krabbeln aus ihren Verstecken und die ersten Blüten zeigen sich. Genießen Sie diese schöne Zeit, wenn die Natur wieder erwacht und frisches Grün sich zeigt. Einige Tipps für Gartenarbeiten im März finden Sie in dieser Ausgabe.

-red

Foto: Karl Dichtler / pixelio.de



Die Fachberater waren am Messestand gefragte Gesprächspartner.
Foto: SLK

Aus dem Inhalt

Wunderfinder-Kindergruppe besuchte den Messestand der Leipziger Kleingärtner	4	Baumschnitt im Museum	10
Wie wär's mit einer historischen „LVZ“ als Geschenkidee?	4	Über den Gartenzaun gefragt	11
Die Kinderseite „Der kleine Gartenfreund“: Lennys Haufen	5	Unsere Rechtsecke: „Kleingarten zu verkaufen?“	12
Das Rennen ist eröffnet: Leipzig sucht wieder den „Naturnahen Kleingarten“ des Jahres	6	Was ist dran am „Gärtnern nach dem Mond“?	13
Digital im Garten – einfach erklärt: Was taugen Wetter-Apps?	8	Der Liebknechtgarten in der „Südvorstadt“	14
Auf geht's zum 14. Bowling Cup der Kleingärtnervereine	8	Problempflanzen im Kleingarten (2): die Amerikanische Kermesbeere	15
Der SLK gratuliert	8	Pflanzenraritäten für Garten & Balkon (75): Glanz-Skabiose	16
Interessante Veranstaltungen „Übern Zaun“	8	Der NABU ruft Kleingärtner zur Mithilfe auf	17
Leipziger Erde für das Reichstagsgebäude	9	Kräuter im Kleingarten: Basilikum	17
Terminübersicht des Kreisverbandes	9	Die Natur des Jahres 2026: der Rothirsch	18
Der Kreisverband gratuliert	9	Heilende Pflanzen vor unserer Haustür	19
Terminübersicht des Stadtverbandes	10	Impressum	19
Wenig bekannt: Topinambur	10	Hie spricht die Gartenfachkommission: Kompostierung	20
		Der Buchtip: Regrow	
		Notrufe und Ansprechpartner	20



Gut besuchter Vortrag von Expertin Helma Bartholomay.



Der Kleingartenbeirat informierte sich auch übers Bodenlabor. Im Bild u.a. Sören Pellmann (MdB), Konrad Riedel (Vors. KG-Beirat) und Rüdiger Dittmar (Amtsleiter ASG).

Fortsetzung von Seite 2

Informationsständen präsent. Die traditionellen Apfel- und Obstsaftverkostungen kamen gut an.

Schon immer wurde die Messezeit auch zur Kontaktpflege genutzt; so auch bei der 35. Auflage. Es gab jede Menge individueller Gespräche mit Partnern und Vertretern von Ämtern und Institutionen, aber auch geplante Beratungen. So traf sich z.B. die Arbeitsgruppe „Sicherheit in Kleingär-

ten“ mit dem Polizeipräsidenten der Polizeidirektion Leipzig. Vertreter von Kleingärtnerverbänden aus Dresden und Chemnitz nutzten den Messebesuch zum Erfahrungsaustausch.

Der Kleingartenbeirat der Stadt Leipzig informierte sich am Stand über das Leipziger Kleingartenwesen. Dabei lobte Sören Pellmann (MdB, Fraktionsvorsitzender „Die Linke“) die Aktivitäten der Kleingärtner. Am Messedonnerstag mischte sich auch noch eine „Wunderfinder-Kindergruppe“

mit ihren Betreuern in den Trubel (siehe Beitrag auf Seite 4).

Die Vorsitzenden der beiden Leipziger Kleingärtnerverbände, Robby Müller, Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V., und Ralf-Dirk Eckardt, Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V., bedankten sich für das ehrenamtliche Engagement bei der Betreuung sowie dem Auf- und Abbau des Messestandes.

Die 36. Auflage der Messe „Haus-Garten-Freizeit“ wird vom 30. Januar bis 7. Februar 2027 stattfinden. -r



Die Obstsaftverkostung lockte wie in jedem Jahr zahlreiche Tester an den Messestand.



Lange Schlangen gab es beim Nistkastenbau für die jüngsten Messebesucher.

Foto: SLK

Waschbär?

GartenJäger helfen
bei Problemen mit
Waschbär, Marder & Fuchs
Schnell und unkompliziert



GartenJäger

0341 2535 2283

0176 5775 7003

info@gartenjaeger.de

Rufen Sie uns an !

Wunderfinder-Kindergruppe besuchte den Messestand der Leipziger Kleingärtnerverbände

Am Messedonnerstag ging eine Kindergruppe am Stand der Kleingärtner auf Entdeckungstour. Die jungen Besucher bestaunten die Modellbahn und probierten begeistert Äpfel und Obstsäfte.

Ein ganz besonderer Höhepunkt für die Wunderfinder-Kindergruppe war der Besuch am Messestand der beiden Leipziger Kleingärtnerverbände auf der „Haus-Garten-Freizeit“. Gemeinsam mit ihren ehrenamtlichen Paten durften die Schulkinder aus dem Stadtteil Grünau die Vielfalt des Gärtnerns, der Natur und des Vereinslebens entdecken.

Gleich zu Beginn sorgte die Apfelverkostung für große Begeisterung. Neugierig probierten die Kinder die verschiedenen Apfelsorten und stellten fest, dass Geschmack, Farbe und Konsistenz der Äpfel ganz unterschiedlich sein können. Ergänzt wurde dieses Erlebnis durch eine Saftverkostung, bei der der Erdbeersaft ganz besonders gut ankam und für viele erstaunte Gesichter sorgte – so frisch und aromatisch schmeckt Saft direkt aus heimischem Obst.

Ein weiterer Anziehungspunkt war die liebevoll gestaltete Blumenanlage samt Eisenbahn. Zwischen bunten Blüten und winzigen Gartenlauben zog die vorbeifahrende Eisenbahn die Aufmerksamkeit der Kinder auf sich und lud zum Staunen und Verweilen ein. Hier zeigte sich eindrucksvoll, wie Gartenarbeit Kreativität, Technik und Natur miteinander verbinden kann.

Großes Interesse weckte auch der Besuch am Schaustand des Imkers. Anschaulich erklärte dieser die Bedeutung der Bienen für unsere Umwelt und den Gartenbau. Besonders die Schauwabe und die Informationen rund um die Honigproduktion machten den Kindern deutlich, wie



Die Wunderfinder-Gruppe staunte bei der Saftverkostung über die verschiedenen Aromen der einzelnen Säfte.
Foto: Wunderfinder

wichtig Insekten für ein funktionierendes Ökosystem sind.

Abgerundet wurde der Ausflug durch einen Abstecher in die Nachbarhalle, wo sich u.a. Tierzuchtvereine präsentierten. Die Begegnung mit Lamas, Eseln und Bernhardinern war für viele Kinder ein unvergessliches Erlebnis und sorgte für leuchtende Augen.

Der Messebesuch zeigte der Wunderfinder-Gruppe eindrucksvoll, wie spannend und vielfältig die Welt der Kleingärten ist – und wie wichtig es ist, schon früh die Begeisterung für Natur, Umwelt und Gemeinschaft zu wecken.

Trendela Braun

„Die Wunderfinder“ ist das Bildungspatenschaftsprogramm der Bürgerstiftung Leipzig. Seit 2015 begleitet es Kinder dabei, ihre Umwelt mit Neugier und Freude zu entdecken. Gemeinsam mit engagierten Patinnen und Paten erleben die Wunderfinder Ausflüge, lernen Neues über Natur, Technik und Gesellschaft und sammeln wertvolle Alltagserfahrungen. Ziel des Programms ist es, Kinder individuell zu stärken, ihre Talente zu fördern und ihnen neue Perspektiven zu eröffnen. Dabei stehen gemeinsames Erleben, Wertschätzung und nachhaltiges Lernen im Mittelpunkt.

Wie wär's mit einer historischen „LVZ“ als besondere Geschenkidee?

Die Bürgerstiftung Leipzig hat einen ganz besonderen Schatz: 7.000 Originalausgaben der „Leipziger Volkszeitung“ aus den Jahren 1957 bis 1990. Jede Zeitung ist ein einziges Mal vorhanden und käuflich zu erwerben. Überraschen Sie mit einem einzigartigen Geschenk: Ob zum Geburtstag, zu Weihnachten oder einfach als nostalgische Zeitreise – diese authentischen



Zeitungsstücke Leipziger Geschichte sind mehr als nur Papier.

Über 7.400 Ausgaben stehen zur Auswahl. Finden Sie genau die richti-

ge Ausgabe zu Ihrem Wunschdatum und bestellen Sie bequem online. Jedes Exemplar kostet 20 Euro (zzgl. 3 Euro Versand pro Bestellung). Das Besondere: Mit jedem Kauf unterstützen Sie direkt die Arbeit der Bürgerstiftung.

Jetzt hier Wunschdatum aussuchen und Geschichte verschenken: <https://www.buergerstiftung-leipzig.de/lvz>



Der kleine Gartenfreund

Lenny hat in seinem Garten einen Haufen

Er hat einen Haufen? Nein, keinen Haufen von einem Hund, einer Katze, einem Igel oder einem Waschbär. Er hat einen Komposthaufen. Oder, wie meint Lenny? Er hat einen Haufen Gold!

Kompost ist nämlich ein idealer Dünger und vielseitig einsetzbar. Aus Garten- und Küchenabfällen entsteht mit wenig Aufwand wertvoller Nachschub an humoser Gartenerde. Die mögliche Zutatenliste für den Komposthaufen ist lang. Es sollte eine vielseitige Mischung sein.

Strauchschnitt zum Beispiel ist locker, trocken und stickstoffarm, Rasenschnitt hingegen



sehr dicht, feucht und stickstoffreich. Aber manche Dinge, wie z.B. Knochen oder Fleisch- und Wurstreste sind für den Kompost tabu.

Der Monat März ist der perfekte Zeitpunkt, um sich um den Kom-

post im Garten zu kümmern. Die Tiere, die darin überwintert haben, schlüpfen nun aus den verrotten Gartenabfällen bzw. der frischen Erde. Außerdem freut sich der Garten über eine Düngergabe. Euer Lenny



Hast Du Fragen oder Ideen, dann schreibe mir einfach eine Mail an lenny@leipziger-kleingartner.de oder schick eine Whatsapp an 0176 62508558

Wisst Ihr, was alles auf den Kompost darf?

Dann kreuzt es hier in der Tabelle doch mal an.

	ja	nein	
1.	☐	☐	welke Blätter
2.	☐	☐	gesalzenes Essen
3.	☐	☐	Obstreste
4.	☐	☐	Kaffee- und Teesatz
5.	☐	☐	exotische Früchte
6.	☐	☐	Eier, Milchprodukte
7.	☐	☐	zerkleinerte Eierschalen
8.	☐	☐	gekaufte Schnittblumen
9.	☐	☐	Gemüsereste
10.	☐	☐	Katzenstreu

Lösung: 1. ja 2. nein 3. ja 4. ja 5. nein 6. ja 7. ja 8. nein 9. ja 10. nein

■ Das Rennen ist eröffnet: Leipzig sucht wieder den „Naturnahen Kleingarten“ des Jahres

Im Leipziger Kleingartenwesen gibt es zwei wichtige Wettbewerbe, die im jährlichen Wechsel stattfinden: Nachdem es 2025 um die „Kleingartenanlage des Jahres“ ging, geht es 2026 um naturnahe Gärten.

Pünktlich mit Frühlingsbeginn heißt es für Kleingärtnerinnen und Kleingärtner wieder: Gartenhandschuhe an und endlich ab ins Beet! Passend dazu lädt die Stadt Leipzig gemeinsam mit dem Kreis- und Stadtverband der Kleingärtner, dem BUND, dem NABU, dem Ökolöwe Umweltbund Leipzig und dem Landschaftspflegeverband LeipzigGrün zur Teilnahme am diesjährigen Wettbewerb „Naturnaher Kleingarten“ ein.

Zum siebten Mal werden Kleingärten in Leipzig gesucht, die nicht nur schön anzusehen sind, sondern auch naturnah bewirtschaftet werden und vielfältige Lebensräume für Pflanzen und Tiere bieten.

Bewerben können sich Garten-Begeisterte, denen neben dem Anbau von Obst und Gemüse auch nachhaltiges und ressourcenschonendes Arbeiten wichtig ist, die auf eine bunte Mischung standortgerechter Nutz- und Zierpflanzen setzen und im eigenen Kleingarten die Artenvielfalt fördern. Die Teilnahme am Wettbewerb „Naturnaher Garten“ ist vom 1. März bis 10. April 2026 möglich.

Unter www.leipzig.de/kleingarten sind das Bewerbungsformular, die Teilnahmevoraussetzungen und die entsprechenden Bewertungskriterien zu



Preiswürdig: Naturnaher Garten in der Anlage des KGV „Phoenix 1894“ e.V. Foto: ASG

finden. Mit der Bewerbung können bis zu zehn Fotos eingereicht werden. Anhand der eingesandten Fotos wählt die Jury zunächst die aussichtsreichsten Bewerbungen aus. Diese Gärten werden dann von der Jury am 8. Mai besichtigt und anhand festgelegter Kriterien vor Ort bewertet.

Auch in diesem Jahr werden die drei Sieger am „Tag des Gartens“, der am 13. Juni stattfindet, bekannt ge-

geben. Sie erhalten eine Urkunde, 150 Euro Preisgeld und die begehrte Plakette „Naturnaher Kleingarten 2026“. Das Amt für Stadtgrün und Gewässer sowie die beteiligten Kleingarten- und Umweltverbände freuen sich darauf, die Vielfalt naturnaher Kleingärten in Leipzig zu entdecken – und sichtbarer zu machen. Weitere Informationen und Kontaktdaten gibt es online unter www.leipzig.de/kleingarten -asg

Qualitätsprodukte für Heim und Garten

www.lav-erdenwerke.de

Aktion März 2026
Komposterde

31,68€/m³
statt 35,20€/m³

10% gespart



-gut geeignet
für Gartenbeete
und Pflanzflächen
-Universeller
Mutterbodenersatz
-Verbesserung von
lehmigen Böden

ab März wieder wochentags 6.00- 18.00 Uhr geöffnet

OBI

Biberstarke ANGEBOTE im März



mit Beistelltisch

inkl. Sitz- und Rückenissen

LOUNGE-SET „LANKIN“

3-teilig, Polywood in Holzoptik,
Art.-Nr. 6611032

**heyOBI
VORTEIL**

499⁹⁹**
Set
ohne heyOBI Vorteil
599,99 €*

OBI

AKTION

14⁹⁹*

OBI SPATEN

Länge 115 cm,
Karbonstahl-Spatenblatt,
Art.-Nr. 8100760



**heyOBI
VORTEIL**

99⁹⁹**
Stück
ohne heyOBI Vorteil
129,99 €*

JAMESTOWN HOLZKOHLEGRILL „JAXON“

Gesamtgrillfläche: 57 x 41,5 cm, Art.-Nr. 6959829

AKTION

99⁹⁹*

**HOCHDRUCK-
REINIGER**

„HD-170/498“

2500 W. max. Druck
170 bar, max. Arbeits-
druck 115 bar, max.
Förderleistung 498 l/h,
Art.-Nr. 2191121426300



* Unverbindliche Preisempfehlung. Gültig bis 31.03.2026, in allen teilnehmenden OBI Märkten und nur solange der Vorrat reicht. Informationen zu den Verfügbarkeiten und Preisen auf obi.de

** heyOBI Vorteilspreis gültig bis zum 31.03.2026, nur in teilnehmenden OBI Märkten und online auf der OBI Handelsplattform nur beim Verkäufer OBI E-Commerce GmbH. Registrierung bei heyOBI ist zwingend erforderlich. Zum Erhalt des Rabatts die heyOBI Kundenkarte an der Kasse scannen und automatisch reduzierten heyOBI Preis erhalten. 1% Sofortrabatt bei jedem Einkauf in teilnehmenden OBI Märkten und online auf der OBI Handelsplattform beim Verkäufer OBI E-Commerce GmbH. Vollständige Bedingungen unter obi.de/heyobi-karte.

Dies ist eine Werbung Ihrer OBI Partner. Erstellt und verantwortet durch die OBI GmbH & Co. Deutschland KG, Albert-Einstein-Str. 7-9, 42699 Solingen. Eine Auflistung Ihrer OBI Partner finden Sie auf obi.de/markt/services/partner. Alle Artikel ohne Dekoration. Preisempfehlungen sind unverbindlich. Preise und technische Angaben vorbehaltlich eventueller Druckfehler bzw. Irrtümer. Bar- und Selbstabholpreise inkl. MwSt. Möglicherweise sind nicht alle Artikel direkt in jedem Markt verfügbar. Wir bestellen gerne für Sie. Angebote nur in den teilnehmenden Märkten gültig, solange der Vorrat reicht. Abgabe nur in üblichen Haushaltsmengen.

■ Digital im Garten – einfach erklärt: Was taugen Wetter-Apps?

Der März ist ein Übergangsmonat. Die Tage sind seit dem Tiefpunkt schon wieder ein gutes Stück länger geworden, die Sonne gewinnt wieder an Kraft – und dennoch drohen Frosträchte, kalter Wind und Wetterumschwünge. Viele Gartenfreunde greifen deshalb zum Smartphone und prüfen die Wetter-App. Aber wie zuverlässig sind diese digitalen Helfer?

Moderne Apps zeigen mehr als nur Sonne oder Regen: Nachtfrostwarnungen, Boden- und Lufttemperaturen, Windstärke oder Niederschlag. Gerade im Frühling helfen solche Hinweise, Schäden an Jungpflanzen zu vermeiden oder den richtigen Zeitpunkt für erste Arbeiten zu finden.

Wichtig ist: Wetter ist lokal. Die Temperaturen in der Stadt unterscheiden sich oft von denen am Stadtrand. Gute Apps nutzen deshalb auch regionale Messstationen und lassen sich auf den eigenen Standort einstellen. Vorhersagen über mehrere Tage sind nur eine grobe Orientierung – kurzfristige Prognosen für ein bis zwei Tage sind meist verlässlicher. Ein Blick in den Himmel und eigene Erfahrung bleiben unverzichtbar.

Besonders hilfreich sind einstellbare Frostwarnungen. Sie informieren automatisch, wenn Nachtfrost droht, und geben Gelegenheit, Pflanzen abzudecken oder Aussaattermine anzupassen. Wetter-Apps können den Gartenalltag erleichtern, ersetzen aber nicht die eigene Erfahrung. Wer regionale Daten nutzt und langfristige Prognosen kritisch betrachtet, trifft die besten Entscheidungen. **-msp**



■ Der SLK gratuliert

Wir gratulieren in den Kleingärtnervereinen **Am Wetterschacht**: Stefan Pietzsch zum 50.; **Dahlie**: Norman Reibe zum 50.; **Seilbahn**: Gerd Blättner zum 88. und Annitta Zschau z. 83.; **Volkshain/Anger**: Gerhard Ogrissek zum 90. und Bernd Deichsel zum 70. Die Jubilare Ihres Kleingärtnervereins fehlen? Dann melden Sie sie (mit vorliegendem Einverständnis) an die Geschäftsstelle Ihres Verbandes.

■ Auf geht's zum 14. Bowling Cup der Kleingärtnervereine Leipzigs

Am 16. April 2026 findet die diesjährige Auflage der beliebten Veranstaltung statt. Wollen Sie dabei sein? Dann schnell anmelden!

Auch bei der 14. Auflage des „Bowling Cups der Kleingärtnervereine Leipzigs“ wird es wieder hoch her gehen, wenn die Teams im Bowl Play gegeneinander antreten. Wer schon einmal mitgemacht hat, weiß genau, dass bei allem sportlichen Wettbewerb auch der Spaß nicht zu kurz kommt.

Teilnahmeberechtigt sind alle interessierten Leipziger Kleingärtner mit ihren Teams. Auf die beste Mannschaft wartet der begehrte Wanderpokal. Die Plätze 1 bis 5 erhalten Preise und Urkunden. Damit die ganze Angelegenheit nicht zu ernst wird, gibt es für das letztplatzierte Team wieder einen Trostpreis. Gestartet wird in Viererteams, jeder Spieler absolviert in den ca. zweieinhalb Stunden des Cups drei Spiele. Das Startgeld beträgt pro Person 15 Euro.

Weitere Informationen und Formulare für die Anmeldung erhalten Sie in

Das Bowl Play Bowling & Freizeitcenter und der Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. lädt Euch ein zum

14. Bowling Cup
der Kleingärtnervereine Leipzigs

16. April 2026
um **18:00 Uhr**

- großer Wanderpokal
- Preise & Urkunden für Platz 1-5
- Trostpreis für das schlechteste Team
- Spaß & Animation

Beiliegende Anmeldung ausfüllen und an die Nummer: 0341/477 43 06 zurückfaxen.
Anmeldeschluss: 13. April 2026

BOWL PLAY

der Geschäftsstelle sowie auf der Homepage des Stadtverbandes. Am 13. April ist Meldeschluss, warten Sie also nicht zu lang. **-ad**

■ Interessante Veranstaltungen

Im Rahmen der Ausstellung „Übern Zaun – Gärten und Menschen“ gibt es im März im Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig (Grimmaische Straße 6, 04109 Leipzig) wieder interessante Veranstaltungen. Der Eintritt ist frei.

• Unter dem Titel „**Schmetterlinge und Politik**“ findet am 6. März eine

Diskussionsveranstaltung mit Dr. Guy Pe'er vom Projekt VielfalterGarten statt. Los geht's 16 Uhr. Bitte anmelden unter www.vielfaltergarten.de

• Am 28. März veranstaltet der Ökölöwe von 14 bis 17 Uhr einen „**Ver-schenke- und Tauschmarkt für Saatgut und Pflanzen**“. **-r**

Wir gratulieren sehr herzlich

Andreas Bock,

Vorsitzender des KGV „Rose“ e.V., zum 65. Geburtstag,

Denis Zäbe,

Vorsitzender des KGV „Auf dem Berg“ e.V., zum 60. Geburtstag,

Michael Pätzold,

Vorsitzender des KGV „Nordstern“ e.V., zum 50. Geburtstag,

Daniel Horschig,

Vorsitzender des KGV „Bachsche Erben“ e.V., zum 45. Geburtstag, und

Daniel Seidel,

Vorsitzender des KGV „Kleingärtner Paunsdorf“ e.V., zum 40. Geburtstag.

Wir wünschen alles Gute, Gesundheit, Glück und viel Freude an der Vereins- und Vorstandsarbeit und verbinden dies mit einem herzlichen Dankeschön für den aktiven Einsatz für Verein und Stadtverband.

**Vorstand und Mitglieder des Kleingärtnervereins
sowie der Vorstand des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V.**



■ Leipziger Erde für das Reichstagsgebäude

Im nördlichen Innenhof des Reichstagsgebäudes wächst und gedeiht seit dem Jahr 2000 das Kunstprojekt „Der Bevölkerung“ von Hans Haacke. Wollen Sie sich daran beteiligen?

Die Erde dafür wurde von Abgeordneten aus ihren Wahlkreisen nach Berlin gebracht. Die Erde wird nicht gepflegt oder geordnet – sie darf wild wachsen, sich vermischen und Leben entwickeln. Mitten in diesem frei wuchernden Biotop leuchten in weißen Leuchtbuchstaben die Worte „Der Bevölkerung“ – ein bewusster Dialog mit der berühmten Giebelinschrift „Dem deutschen Volke“ am Westportal. Auf www.derbevoelkerung.de zeigt eine Webcam live, was dort sprießt und blüht.

Der Bundestagsabgeordnete Holger Mann will am 8. Mai 2026 mit Hilfe von Leipziger Kleingärtnern 50 l Erde in das Kunstwerk einbringen: „Sie können einzeln oder gemeinsam mit Ihrer Kleingartensparte, Ihrem Verein oder Ihren Nachbarn Erde beisteuern. Verpacken Sie jeweils zwei Liter Erde in Beuteln und bringen Sie Ihr Stück Heimat nach Berlin.“

Die Teilnehmer dürfen ihre Erde persönlich in den Bundestag bringen. Sie erleben das Plenum im Deutschen

Bundestag, führen ein Gespräch mit dem Abgeordneten und können das Kunstwerk „Der Bevölkerung“ besichtigen. Interessiert? Zur Verfügung stehen 24 Plätze (maximal zwei je Garten). Die Anmeldung erfolgt per Mail an holger.mann.wk@bundestag.de

Die Vergabe der 24 Plätze erfolgt nach zeitlicher Reihenfolge des Ein-

gangs der Anmeldungen. Die Teilnahme wird durch eine entsprechende Rückmeldung per E-Mail bestätigt. In dieser Bestätigungsmail erhalten die Teilnehmer alle Informationen zum Ablauf. Die Fahrt nach Berlin erfolgt mit der Bahn, dafür fallen je Teilnehmer Kosten von 15 Euro an.

-hm



Ein Blick
auf das Kunstprojekt

„Der Bevölkerung“ im Mai 2019.

Foto: Geoprosi Lars / CC BY-SA 4.0

■ Terminübersicht des Kreisverbandes Leipzig

Erweiterte Vorstandssitzung

- 26.03. und 23.04., ab 16 Uhr

Stammtischgespräche (ohne Einladung, Geschäftsstelle)

- 07.03., 10 Uhr: „Abmahnung/Kündigung“
- 11.04., 14 Uhr: „Unterpachtvertrag“

Rechtsberatung für Mitgliedsvereine

- 05.03., 9-13 Uhr: Geschäftsstelle, nach Anmeldung

Sprechstunde Datenschutz

- 28.04., 16 Uhr: Geschäftsstelle, nach Anmeldung

Sonstige Termine

- 12.03., 17 Uhr: Schulung Datenschutz für Vereinsvorstände, KGV „Eisenbahn-Gartenkolonie“ e.V. Engelsdorf
- 14.03.: Auftaktveranstaltung „Frühjahrsputz“ Stadt Leipzig
- 14.03., 9.30 Uhr: Schulung Wertermittler KVL zur „Neuen Richtlinie LSK“, KGV „Kaninchenfarm“ e.V.
- 21.03., 9.30 Uhr: Schulung Wertermittler KVL zur „Neuen Richtlinie LSK“, KGV „Kaninchenfarm“ e.V.
- 28.03., 9.30 Uhr: Rechtsschulung für Vereinsvorstände, KGV „Gartenfreunde West-Rückmarsdorf“ e.V.
- 16.04., 18 Uhr: Bowling Cup der Kleingärtner (Bowl Play Leipzig, auf Anmeldung)
- 18.04., 9 Uhr: Schulungsveranstaltung für neugewählte Vorsitzende/Vorstandsmitglieder, KGV „Lindenhöhe“ e.V. Lützschena

Sprechstunde des Kreisverbandes

- Jeden Dienstag, 13 - 18 Uhr, Geschäftsstelle, nach Anmeldung

Service und Schadensdienst zur Versicherung

- Wirtschaftskontor Karsten Heine, Dialog Versicherung,

Ansprechpartner: Jens Rehmuß, Südstr. 25, 04416 Markkleeberg
Telefon: 0341/35 01 95 86, Mobil: 0173/37 11 945,
Fax: 35 01 95 85, E-Mail: makler@gmx.net,
Termine nach Vereinbarung.

Hinweis

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage des Kreisverbandes www.kleingarten-leipzig.de oder mit Hilfe des QR-Codes. Dort erhalten Sie weitere Informationen zu Garten und Natur.



Wir gratulieren herzlich

Karin Rösner,

Vorsitzende des KGV „Anton Vockert 1894“ e.V.,
zum 74. Geburtstag,

Stefan Ritter,

Vorsitzender des KGV „Mittelpunkt Mölkau 1920“ e.V.,
zum 63. Geburtstag und

Thomas Obst,

Vorsitzender des KGV „Seehausen“ e.V.,
zum 47. Geburtstag.

Wir wünschen alles Gute, Gesundheit und Glück sowie weiterhin viel Freude an der Vereins- und Vorstandsarbeit und verbinden dies mit einem herzlichen Dankeschön für den aktiven Einsatz für Verein und Kreisverband.

**Vorstand und Mitglieder des Kleingärtnervereins sowie der
Vorstand des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner
Westsachsen e.V.**



Terminübersicht des Stadtverbandes



Anmeldung zu Veranstaltungen und Online-Schulungen bitte per E-Mail an info@leipziger-kleingartner.de bzw. per Fax an (0341) 4774306. Mit * markierte Veranstaltungen finden im Haus der Kleingärtner, Zschochersche Str. 62, 04229 Leipzig, statt.

Online-Schulung für Vereinsvorstände

Bitte zu diesen Schulungen mind. 5 Tage vor dem Termin anmelden!

• Recht 1 – Fit für das Vereinsjahr 2026

Wann: 10.03., 17 - 18.30 Uhr

Was: Schulung für Vereinsvorstände

Wer: Patrick R. Nessler, Rechtsanwalt und Autor der Kommentierung zum BKlingG

• Recht 2 – Ablauf Mahnverfahren von Anfang bis Ende

Wann: 14.04., 17 - 18.30 Uhr

Was: Schulung für Vereinsvorstände

Wer: Ringo Rieck, Vertragsanwalt des SLK

Weitere Termine

- 07. - 28.03.: Frühjahrsputz
- 09.03.: Dankeschönveranstaltung für Frauengruppen und Vereinsvorsitzende (Einladung)
- 12.03., 17 - 18.30 Uhr: Kommunikationsseminar (Einladung)
- 14.03., 10 - 11.30 Uhr: Kommunikationsseminar (Einladung)
- 14.03.: Baumschnittseminar Praxis – Teil 1, KGV „Am Walde“ e.V.
- 21.03.: Baumschnittseminar Praxis – Teil 2, KGV „Am Walde“ e.V.
- 16.04.: Bowlingcup der Kleingärtner (ab 18 Uhr), s. S. 8

Stammtische der Gartenfachkommission (für alle Interessenten offen)

Stammtisch Nord

Leitung: Holger Bittag; Ort: KGV „Seilbahn“ e.V. (Max-Liebermann-Str. 91 - 93, 04157 Leipzig)

- 04.03., 17 Uhr: Anbau und Pflege von Wein im Garten

Wenig bekannt: Topinambur

Die Gemüsepflanze Topinambur erreicht eine Höhe von ca. 2 bis 3 m. Dass Topinambur eng mit der Sonnenblume verwandt ist, sieht man an den gelben Blüten, die sich im August öffnen. Verwendet werden die Knollen. Sind die oberirdischen Pflanzenteile im Herbst abgestorben, können die Knollen den Winter über mit einer Grabegabel geerntet werden. Verbleiben einige Knollen im Boden, treiben sie im Frühjahr wieder aus.

Die Pflanze ist sehr anspruchslos. Sie wächst in der Sonne und im Halbschatten. Anfang April werden die Knollen etwa 5 bis 10 cm tief mit Abstand von 30 cm gepflanzt. Da das Gemüse sehr ausbreitungsfreudig* ist, sollten seine Ausbreitungsmöglichkeit begrenzt und die Knollen regelmäßig geerntet werden. Ihr nussiger und süßlicher Geschmack entwickelt sich vor allem beim Kochen. Topinambur kann als Suppe, Püree oder Auflauf verarbeitet werden. Konkrete Informationen dazu gibt es im Internet. -r
*Im Maiheft wird dieses Thema gesondert behandelt.

Baumschnitt im Museum

Am 7. März findet im Deutschen Kleingärtnermuseum vom 9 bis 15 Uhr ein Workshop zur Obstbaumpflege mit Björn Burmeister statt. Nach dem theoretischen Teil im Museum geht's draußen an die Praxis. Es wird eine Teilnahmegebühr erhoben. Bitte unter kleingartnermuseum@t-online.de anmelden.

- 01.04., 17 Uhr: Kleingärtnerische Nutzung/Kleingartenordnung

Stammtisch Nordost

Leitung: Wolfgang Bielke; Ort: Vereinshaus Nordstern (Friedrichshafener Straße 50, 04357 Leipzig)

- 05.03., 17 Uhr: Baumschnitt – praktisch
- 02.04., 17 Uhr: Kleingartenordnung und Wertermittlung

Stammtisch Süd

Leitung: Antje Löffler; Ort: KGV „Erholung“ e.V. (Richard-Lehmann-Straße 62a, 04275 Leipzig)

- 05.03., 17 Uhr: Schnitt der alten Obstgehölze
- 02.04., 17 Uhr: Drittelregelung im Kleingarten

Stammtisch Südwest

Leitung: Andreas Händler; Ort: KGV „Am Weidenweg“ e.V. (Rippachtal 5, 04249 Leipzig)

- 02.04., 17 Uhr: Auswertung Kaltanzucht, Veredelung von Tomaten, Pflanzenkrankheiten und Schädlingsbekämpfung

Stammtisch West

Leitung: Gerhard Friedrich; Ort: Schreberverein „Leipzig-Lindenau“ e.V. (Friesenstr. 17, 04177 Leipzig)

- 02.03., 17 Uhr: Unterpflanzung von Obstgehölzen
- 13.04., 17 Uhr: Schnitt und Pflege von Rosen

Sprechzeiten März/April

- Sprechzeit der Schlichtergruppe*: 05.03 und 02.04.; 13.30 - 16 Uhr, nach Terminvereinbarung.
- Gartenfachbersprechzeit (telefonisch): Olaf Weidling: 05.03 und 02.04.; 14.30 bis 16.30 Uhr

Telefonisch oder E-Mail an garten-olaf@gmx.de

- Alle Anmeldungen unter (0341) 4772753.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

- Mo. ausschl. für Vereinsvorstände nach tel. Vereinbarung
- Di. 8.00 bis 12 Uhr und 13 bis 17.30 Uhr
- Do. 8.00 bis 12 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr
- Außerhalb dieser Zeiten bleibt die Geschäftsstelle für den gesamten Publikumsverkehr geschlossen.
- Tel. Erreichbarkeit: Mo 8-12 und 13-16 Uhr, Di 8-12 und 13-18 Uhr, Do 8-12 und 13-17 Uhr und Fr 8-13 Uhr

Vogelschutzlehrstätte des SLK

Ort: VdKG „Am Kärnerweg“, Kärnerweg 12a, 04299 Leipzig. Die Lehrstätte ist während der kalten Jahreszeit geschlossen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Stadtverband. Dort besteht auch die Möglichkeit zur Terminvereinbarung.

Deutsches Kleingärtnermuseum

Aachener Straße 7, 04109 Leipzig, Di. - Do. 10-16 Uhr, Sa./So. 10-17 Uhr. Besuche außerhalb dieser Öffnungszeiten sind nach telefonischer Anmeldung unter (0341) 2111194 möglich. Weitere Informationen zum Museum finden Sie auf www.kleingarten-museum.de

Allfinanz Deutsche Vermögensberatung Premiumpartner Generali

Wintergartenstr. 11, 04103 Leipzig

- Kleingärtnerservice und Schadendienst: Tel. (0341) 212094968
- Öffnungszeiten: Mo.-Do. 9-17 u. Fr. 9 - 13 Uhr. Vor Besuch bitte telefonisch anmelden.

Aktuelle Informationen, Termine und vieles mehr auf www.stadtverband-leipzig.de



■ Über den Gartenzaun gefragt

Sonja Ebner antwortet auf aktuelle Fragen. Wann pflanze ich das erste Gemüse? Warum soll ich Petersilie blühen lassen? Worauf ist bei Erdbeeren zu achten?

*Liebe Mitstreiterinnen,
liebe Mitstreiter,*

es kribbelt in den Fingern. Spüren Sie das auch? Die Wintertage sind hoffentlich vorbei, die Sehnsucht wächst, während des Winters geschmiedete Pläne umzusetzen. Beachten Sie beim Gemüse und den Fruchtfolgen die Verträglichkeit der Arten sowie die richtigen Standorte. Der Fachberater Ihres Vereins hilft Ihnen weiter.

Es ist Zeit, die **Gemüsebeete** von Abdeckungen – sei es Laub, Grasschnitt oder Gründüngung – zu befreien. Grubbern Sie die Erde kräftig durch, nun kann sich der Boden erwärmen. Ein gut vorbereiteter Boden ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Ernte. Wenn Sie nicht wissen, welche Bodenqualität das Gemüsebeet vorweist, dann lesen Sie im Januarheft des „Leipziger Gartenfreundes“ noch einmal nach. Die Gartenfreunde Ralf Peter Fenk und Gerhard Friedrich vom Bodenlabor haben auf Seite 20 ausführlich dazu geschrieben.

Wenn es das Wetter gestattet, kann man auf leichten, humosen Böden Anfang März **Kohlrabi, Salat, Spitzkohl, Blumenkohl und Brokkoli** pflanzen. Anfänglich setze ich jeder Pflanze noch einen Pflanzenhut auf. Denken Sie bitte daran, dass der Blumenkohl sich mit den übrigen Kohlarten nicht verträgt. Ab Mitte März säe ich Erbsen und Radieschen ins Freibeet aus und streue Schneckenkorn um die Pflanzen.

Mitte/Ende März kann die **Petersilie** ausgesät werden, denn die Erde ist dann schon etwas angewärmt und nicht mehr so nass. Für die Petersilie sollte man eine Stelle im Garten aussuchen, wo sie gut geschützt vor kalten Nord- und Ostwinden steht. Auch hier stülpe ich anfänglich einen Pflanzenhut darüber. Wenn die Petersilie gut austreibt, lass ich nach der Ernte zwei bis drei Dolden stehen. Sie sät sich dann selbst aus und ich muss einige Jahre nur noch gießen und ernten. Petersilie entwickelt sich am besten auf sandigen Lehmböden mit hohem Humusgehalt, verträgt aber keine frische organische Düngung.



Lässt man einige Stängel Petersilie blühen, freut das die Insekten. Außerdem sät die Pflanze sich selbst aus.

*Foto:
Felix Bombadil / CC
BY-SA 4.0*

Rhabarber ist ein mehrjähriges, winterhartes Stielgemüse aus der Familie der Knöterichgewächse und zählt zum Gemüse. Man lernt nie aus. Er ist ein sehr starker Stickstoffzehrer. Deshalb ist vor dem Austrieb ein Gemisch von je 15 bis 20 g Voll- und Stickstoffdünger pro Quadratmeter zu geben. Das Gemisch streut man trocken aus und arbeitet es ein, danach reichlich gießen. Rhabarber stellt an die Bodenbeschaffenheit keine großen Ansprüche, sofern genügend Nährstoffe vorhanden sind.

In sonniger Lage, bringt er frühere Ernte. Wenn im gleichen Jahr eine Ernte erzielt werden soll, muss in den ersten Märztagen gepflanzt werden (Pflanzweite mind. 1 m x 1 m). Achten Sie darauf, dass er nicht tiefer in den Boden kommt, als er vorher gestanden hat. Die Haupterntezeit ist von April bis zum 24. Juni, da danach der Oxalsäuregehalt stark ansteigt. Er sollte nur im gegarten und in Maßen verzehrt werden; er greift den Zahnschmelz an und die Aufnahme von Eisen wird beeinflusst, aber er ist auch reich an Vitamin C, K sowie Kalium.

Rhabarberblätter sind ein natürliches Mittel gegen Blattläuse, Raupen und Pilzkrankheiten wie Braunfäule. Dazu 500 g grob zerkleinerte Blätter mit 500 ml kochendem Wasser übergießen, 24 Stunden ziehen lassen, abseihen und unverdünnt sprühen. Das ist die Aufgabe meines Mannes.

Die **Erdbeerbeete** sind zu säubern, zu lockern und zu düngen. Ich nehme Rinderdung und Hornspäne. Die alten

Blätter werden entfernt und kommen in den Hausmüll, weil sehr oft Krankheitserreger anhaften. Sollte schon der erste Rasenschnitt vorhanden sein, kann er zwischen die Reihen gebracht werden. Später streue ich noch ca. bis 5 cm Stroh zwischen die Pflanzen. Der Boden trocknet weniger aus und die Frucht trocknet nach dem Regen/Gießen schneller ab und bleibt möglichst sauber.

Die **Kletterhortensie** begrünt Mauern und Wände auch im Schatten – Achtung: An Mauern kann sie mit ihren Haftwurzeln Schaden anrichten. Viel zu selten sieht man diese ansehnliche, sehr langsam wachsende Kletterpflanze. In den ersten zwei bis drei Jahren wachsen sie 10 bis 20 cm, später ist eine Zuwachsrate von 30 bis 50 cm zu erwarten. An einem stabilen Spalier dient die Pflanze auch als Sichtschutz oder als Sommerlaube. Wichtig ist ein frischer bis feuchter Boden. Im Juni/Juli erscheinen die aparten weißen Blütendolden. Das Laub färbt sich im Herbst schön gelb, im Winter sind die rotbraunen Triebe dekorativ. Hecken sind gleichzeitig auch Heimstatt für Vögel und Lebensraum für Kleintiere.

**Sie haben Ärger mit
Waschbär & Co.?**

Jäger Rico Nelke hilft.
Telefon: 0162 7617090
E-Mail: kontakt@nelke-jagd.de
www.nelke-jagd.de

■ Unsere Rechtsecke: „Kleingarten zu verkaufen“?



Hier veröffentlichen wir in loser Folge rechtliche Hinweise zur Arbeit im Kleingärtnerverein. Heute geht es um einen weit verbreiteten Irrglauben beim Verkauf des Pächtereigentums.

In Inseraten wird hin und wieder mit Worten wie „Kleingarten zu verkaufen“ oder „Garten kostenlos abzugeben“ die Übernahme eines Gartens angeboten. Das kann den Eindruck erwecken, dass es sich um einen Eigentümergegarten handelt, über dessen Bodenfläche, darauf befindliche Baulichkeiten und Anpflanzungen der Verfasser der Veröffentlichung frei verfügen kann. Tatsächlich handelt es sich um einen Kleingarten im Sinne § 1 des Bundeskleingartengesetzes.

Mit Abschluss des Kleingartenpachtvertrages über den Garten erwirbt der Pächter ausschließlich Besitzrechte an der Pachtsache und kein Eigentum an der Bodenfläche. Das verpflichtet den Pächter zur vertragskonformen Bewirtschaftung und Nutzung. Daraus ergibt sich auch das Recht, den Kleingarten unter Befolgung vertraglicher Regelungen zu bebauen und zu gestalten. Baulichkeiten und Anpflan-

zungen sind kein Pachtgegenstand, sondern Eigentum des Pächters.

Fakt ist: Eine Übergabe oder Schenkung des Eigentums des aktuellen Pächters an einen Dritten beendet den Pachtvertrag nicht und verpflichtet den Kleingärtnerverein (KGV) als Verpächter nicht zur Begründung eines Kleingartenpachtverhältnisses mit dem Erwerber dieser Sachen.

In Pachtverträgen, die im Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. verwendet werden, gibt es dazu klare Festlegungen. In § 9, Abs. 10, ist formuliert: „Der Pächter kann während des mit ihm bestehenden Kleingartenpachtverhältnisses Eigentum an den der kleingärtnerischen Nutzung dienenden Baulichkeiten, Anlagen und Anpflanzungen an Dritte nur übertragen, wenn zuvor die Zustimmung des Verpächters erteilt wurde.“ Analoge Regelungen gelten im Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V.

Eine Schenkung von im Kleingarten befindlichen Sachen an Familienmitglieder sollte vom abgebenden Pächter nur ins Auge gefasst werden, wenn diese Person sich bereits in Pächtermehrheit mit dem Eigentümer der Sachen in einem Pachtverhältnis mit dem KGV befindet oder dessen Begründung unmittelbar bevorsteht. -r
Quelle: Dr. Rößger, Skript zur Thematik

■ Testen Sie Ihren Gartenboden

Die Baumschule G. Frank bietet Kleingärtnern in der Zeit vom 16. bis 30. März die Möglichkeit, Bodenproben aus ihrem Garten abzugeben und kostenlos untersuchen zu lassen. Die Proben werden auf ihren Nährstoffgehalt und pH-Wert untersucht. Die Auswertung einschließlich einer Düngeempfehlung gibt es ab 1. April 2026. -pi

Wasserloses Gartenglück

Trockentrenntoiletten fürs Grüne



Die ganze Kildwick Produktfamilie gibt es auf www.kildwick.com

Mit dem Rabatt-Code: **GARTENFREUND** gibt es **5%** auf den Einkauf.

Kildwick Trockentrenntoiletten lösen das Entsorgungsproblem im Garten – ganz ohne Wasser und Chemie. Flüssigkeit und Feststoffe werden getrennt voneinander aufgefangen und lassen sich dann als Dünger für den Garten verwenden bzw. kompostieren. Dabei sind unsere Toiletten geruchsfrei und so hygienisch sauber wie normale WCs.

Perfektes Gartenglück für Laube, Datsche und Bungalow!

- kein Wasseranschluss notwendig
- ohne Chemiezusätze
- keine Entsorgungsprobleme mehr

ohne Wasser
ohne Chemie



Perato GmbH

Haferkornstraße 15 • 04129 Leipzig
0341-2155151 • hello@kildwick.com

Kildwick. Bringing comfort to your adventure.



kildwick.com
COMPOST TOILETS

■ Was ist dran am „Gärtnern nach dem Mond“?

Dass der Mond Einfluss aufs irdische Geschehen hat, weiß jeder, der bei Ebbe ins Watt gelaufen und vor der einsetzenden Flut „geflüchtet“ ist. Aber mischt der Erdtrabant auch beim Wachstum von Pflanzen mit?

Das Gärtnern nach dem Mond ist eigentlich schon uralte. Früher haben die Menschen einfach mehr auf die Natur geachtet, da es wachstumsanregende Mittel oder auch chemische Schädlingsbekämpfung noch nicht gab. Da wurde die Natur genau beobachtet und dokumentiert, wann, wie, was, wo am besten wächst. Man fand u.a. heraus, dass alles, was nach unten wächst, bei abnehmendem Mond gesät oder gepflanzt am besten wuchs. Alles nach oben wachsende säte man bei zunehmendem Mond, um die besten Erfolge zu erhalten.

Das ist leicht erklärbar, denn bei abnehmendem Mond ziehen sich die Kräfte der Pflanzen in die Wurzeln zurück, was deren Wachstum dementsprechend fördert. In dieser Phase wird auch am besten geerntet, was eingelagert werden soll. Bei zunehmendem Mond wiederum geht die Kraft in alle oberirdischen Pflanzteile, die davon profitieren. Leicht erkennbar ist das die beste Zeit, sich um blühende und Früchte tragende Pflanzen zu kümmern.

Der Neumond ist keine gute Zeit zum Säen. Er steht für den Beginn und daher sollten in dieser Phase nur Arbeiten ausgeführt werden, die der Pflege zugehören.

Auch die Tierkreiszeichen spielen diesbezüglich eine Rolle, wann der Mond durch das entsprechende Zeichen wandert. Zusätzlich werden die Pflanzen noch den Urelementen (Feuer, Wasser, Erde, Luft) zugeordnet.

Die deutsche Anthroposophin Maria Thun, die Pionierin des biologisch-dynamischen Pflanzenbaus im Einklang mit kosmischen Kräften, hat vor 65 Jahren folgende Feststellung gemacht: Pflanzen in ihrem Garten wachsen besser, wenn man bei Aussaat, Pflanzung und Gartenarbeiten die Konstellation der Planeten beachtet. Man sollte daher an den Tagen aussäen, an denen die kosmischen Kräfte das Pflanzenwachstum am besten unterstützen. Dafür werden alle Pflanzen in vier Kategorien eingeteilt:

- Wurzelgemüse: Möhren, Rote Bete, Radieschen,

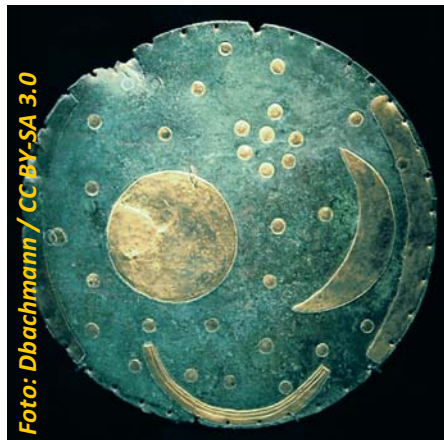


Foto: Dbachmann / CC BY-SA 3.0

- Fruchtgemüse: Gurken, Tomaten, Paprika, Erbsen, Kürbis, Bohnen
- Blattgemüse: Spinat, Mangold, Kohl, Salate, Kräuter
- Blütengewächse: Blumen, Brokkoli, Blumenkohl, Artischocken

In dem Mondkalender, den sie aufgestellt hat, steht, an welchen Tagen man welche „Gemüsekatégorie“ am

besten aussät. Es gibt tatsächlich Experimente, die zeigen, dass an Wurzeltagen gesäte Radieschen dickere Knollen bilden als solche, die man beispielsweise an einem Blatttag sät. Die an Blatttagen gesäten Pflanzen haben stattdessen mehr Blattmasse und eine kleinere Knolle.

Das Gärtnern nach dem Mond ist keine allgemeingültige Wissenschaft. Es gibt viele Verfechter davon, aber mindestens auch genauso viele Gärtner, die das für Humbug halten. Das liegt sicher zum großen Teil daran, dass die Wirkung noch nicht ausreichend erforscht und untersucht ist.

Dieser Artikel ist nur eine Anregung. Wer sich vertiefend informieren will sollte mal einen Mondkalender von Maria Thun im Internet anschauen oder käuflich erwerben.

Rainer Proksch
Gartenfachberater



PFLANZEN FÜR IHREN GARTENTRAUM

in Sachsen gewachsen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Obstbaumverkauf

in vielen Sorten

www.baumschule-georgfrank.de

04420 Markranstädt, Lützner Straße 88 (direkt an der B87)

Telefon: 034205/ 8 83 26, Fax: 034205/ 8 58 06

E-Mail: baumschule-georg-frank@t-online.de

Die aktuellen Öffnungszeiten finden Sie auf unserer Homepage.

■ Der Liebknechtgarten in der „Südvorstadt“

Beschäftigt man sich mit der Geschichte der Leipziger Kleingärtnervereine, stößt man hin und wieder auf die Namen prominenter Kleingärtner. Da finden sich Radweltmeister ebenso wie berühmte Politiker.

Am 29. März 2026 wird der 200. Geburtstag des berühmten sozialdemokratischen Parteiführers und Parlamentariers Wilhelm Liebkecht begangen, der von 1867 bis 1890 mit seiner großen Familie in Leipzig lebte. Während über seine Freundschaft mit Marx und Engels und sein langjähriges politisches und persönliches Zusammenwirken mit August Bebel vieles bekannt ist, dürfte ein Aspekt seines Privatlebens eher weniger bekannt sein: Liebkecht war ein leidenschaftlicher und durchaus sachkundiger Kleingärtner.

Im März des Jahres 1874 wurde auf einem gepachteten städtischen Areal der „Schreberverein der Südvorstadt“ gegründet. Die noch heute erhaltene Grundstruktur der Anlage bestand seinerzeit aus klitzekleinen Parzellen von etwa 75 qm, deren Jahrespacht zunächst zwei und ab 1876 neun Mark betrug.

Direkt am Schleußiger Weg gelegen und an die Pferderennbahn grenzend, waren die Gärten nur wenige Gehminuten von der Wohnung der Liebkechts in der Braustraße 11 (heute Nr. 15 und Sitz der Leipziger Linken) entfernt. Nach Absolvierung seiner im Leipziger Hochverratsprozess von 1872 zudiktierten zweijährigen Haft erwarb er im Frühsommer 1874 im Alter von 48 Jahren den am Eingang der Anlage gelegenen Garten Nr. 3.

Als Führer der SPD, Chefredakteur ihres Zentralorgans und Reichstagsabgeordneter konnte er sich vermutlich nicht kontinuierlich um die Gartenarbeit kümmern; beim Urbarmachen des Bodens hat er aber sicher Hand angelegt, denn seine fünf Söhne (darunter der 1871 geborene Karl) waren seinerzeit noch recht klein. Als Karl



*Ein Emailleschild markiert die einst von Wilhelm Liebkecht bewirtschaftete Parzelle in der Anlage des Kleingärtnervereins „Südvorstadt“ e.V.
Foto: Autor*

Marx im September 1874 mit seiner Tochter Eleanor („Tussy“) auf der Rückreise Station in Leipzig machte und Liebkecht nach 12jähriger Pause wiedertraf, besuchte die Gesellschaft auch den Garten.

1881 zog die Familie Liebkecht mit ihren mittlerweile fünf Jungs in eine größere Wohnung am Südplatz 11 (heute Karl-Liebkecht-Straße 69). Mutter Natalie musste sich aber allein um die Kinder kümmern, weil ihr Ehemann im Zuge des Sozialistengesetzes aus der Stadt- und Amtshauptmannschaft Leipzig ausgewiesen worden war und nun in Borsdorf lebte. Für die erzwungenermaßen vaterlose Familie war der nahe gelegene „Kinder- und Blumengarten“ ein unverzichtbares Lebenselixier.

Durch den akribischen Liebkechtforscher Prof. Dr. Wolfgang Schröder (1935-2010) sind noch einige weitere interessante Details zu diesem Thema überliefert. In der DDR-Zeitschrift „Garten und Kleintierzucht“ (Hefte 9 und 10/1985) zitierte der Autor beispielsweise auch einen Polizeibericht. Schutzmann Hohlfeld hatte Liebkecht

im März 1882 auf Schritt und Tritt überwacht, weil dieser „zur Regelung dringender Familien- und Geschäftsangelegenheiten“ in Leipzig weilen durfte. Hohlfeld rapportierte: Liebkecht verließ am Mittwoch, dem 20. März, gegen 15.30 Uhr seine Wohnung und ging „mit der Familie in seinen auf dem südlichen Schreberplatz gelegenen Garten und blieb dort bis gegen ½ 7 Uhr.“ Am Folgetag zwangen Regenschauer Liebkecht auf halben Weg umzukehren.

Nach dem Sieg über Bismarck und der Aufhebung des Sozialistengesetzes wurde Berlin offizieller Sitz des SPD-Parteivorstandes. Schweren Herzens entschloss sich der 64-jährige Liebkecht zur Übersiedelung nach Berlin. Die Fürsprache von Friedrich Engels und August Bebel half, den Widerstand von Natalie Liebkecht gegen den Umzug zu überwinden.

Am 16. Juli 1890 verkaufte Liebkecht den Garten für 150 Mark an Frau Sophie Werner; die entsprechende Urkunde ist erhalten.

Dr. Volker Külow
KGV „Am Pleißewehr“ e.V.

Ihr Partner für Landschaftsbau und -gestaltung.

Reparaturen und Neubau von:

- | | | |
|-------------|-----------------|---------------------------|
| ☑ Terrassen | ☑ Gartenhäuser | ☑ Landschaft / Gestaltung |
| ☑ Zäune | ☑ Überdachungen | ☑ Baumpflege |
| ☑ Wege | ☑ Hochbeete | ☑ Solarstrom Anlagen |

Lars Hänel, Braustr. 25 . 04107 Leipzig . E-Mail: haemontagen@googlemail.com

Telefon: 0163 3653816



■ Problempflanzen im Kleingarten (2)

Wir wollen mit dieser neuen Artikelreihe erklären, warum Pflanzen im Kleingarten verboten bzw. unerwünscht sind, unabhängig davon, ob sie in der Kleingartenordnung als solches benannt sind oder nicht.

Dass die Amerikanische Kermesbeere in dieser Rubrik auftaucht, wird viele Leser verwundern. Sicher wissen einige, dass die Beeren und andere Pflanzenteile auch giftig sind. Wenn man genügend Abstand zur eigenen Parzellengrenze einhält, scheint sie sehr pflegeleicht zu sein. Stimmt, und nur weil Vögel ihre Samen verbreiten, wird sie hier nicht behandelt.

Ihre Stärke steckt unter anderem im Verborgenen, unter der Oberfläche. In Bereichen, die nicht intensiv bewirtschaftet werden und die teilweise lichte Bereiche haben, neigt die Kermesbeere zu starker Ausbreitung und kann über die Jahre einen dichten Bewuchs bilden, der einem Wuchsverhalten im Dschungel ähnelt.

Dies hat seine Ursache nicht nur in der starken Wuchskraft der Pflanze, die bis zu drei Meter hoch werden kann. Dadurch nimmt die Amerikanische Kermesbeere anderen Pflanzen Licht und Raum. Vor allem die Wurzeln sind das Problem: Diese erzeugen Gifte, die das Keimen und das Wachstum anderer Stauden und sogar Bäume stark behindern können. Selbst die Buchenkeimlinge schaffen es nicht, sich im von Kermesbeeren

„verseuchten“ Boden durchzusetzen.

Die Pflanze kann trockene Phasen bzw. ungünstige Witterungen über einige Jahre als Rübenpflanze im Boden überstehen, um bei günstigen Bedingungen verstärkt wieder auszutreiben.

Die Bitte der Fachberater und Vorstände an die Kleingärtner lautet daher: Lasst Euch nicht jede Pflanze im Bau- oder Gartenmarkt aufschwätzen, nur weil diese schön ausschauen oder billig sind. Bitte erkundigt Euch vorab bei den Fachberatern Eu-

rer Vereine oder der Fachgruppe der beiden Kleingärtnerverbände.

Mögliche Alternativen bei der Suche nach blütenreicher Begrünung wären z.B. der Mönchspfeffer oder die Kornelkirsche. Beide müssen zwar auch regelmäßig geschnitten werden, sind aber nicht durch starke Wurzel- ausläufer problematisch für andere. Wer Zeit hat beim Begrünen, kann auch auf die heimische Stechpalme setzen. Alle drei genannten Pflanzen sind nebenbei auch für viele einheimische Insekten wertvoll.

ThK



Die Kermesbeere trägt attraktive Früchte (kleines Foto), doch sie kann mit dem Gift ihrer Wurzeln anderen Pflanzen zu-

*setzen.
Fotos: H. Zell /
CC BY-SA 3.0*

**Brauchwasserbrunnen
von Bohrloch bis zum
Wasserhahn**

Mario Hempel
Am Rittergut 1a - 04668 Pomßen

Tel.: 034293 / 30 734
Fax: 034293 / 46 271
Funk: 0177 / 73 86 416

www.brunnenbau-hempel.de

Die besondere Geschenkidee

Romantische Ballonfahrt
1,5 Stunden mit Taufe,
Info/Buchung 0177-7386416

Muldental Ballonfahrt

**auch
Gutscheine**

MIT GAS

www.muldental-ballonfahrten.de E-Mail: info@muldental-ballonfahrten.de

■ Pflanzenraritäten für Garten & Balkon (75)

Die **Glanz-Skabiose** (*Scabiosa lucida*) ist eine ein- bis zweijährige Pflanze. Sie zählt zur Gruppe der Kardengewächse und stammt aus dem Mittelmeerraum. Weitere Vorkommen gibt es in Afrika und Amerika.

Von der Gattung *Scabiosa* kennt man ca. 80 Arten. Der lateinische Name *scabies* steht für Krätze. Entweder wurden die Pflanzen früher als Heilmittel dagegen verwendet oder die Namensableitung kommt daher, weil die Belaubung mancher Arten so rau ist wie eine grindige Haut. Die Pflanzen sind verzweigt und meistens behaart. Die Blüten sind in endständigen, gestielten Köpfchen von kugelig- oder eiförmiger Gestalt zusammengefasst.

Die wichtigsten und auch am meisten anzutreffend sind die hohen, gefüllt blühenden Gartenskabiosen, zu denen auch die Purpurskabiose (*S. atropurpurea*) zählt. Die bis zu 90 cm hohen, schwach behaarten Pflanzen tragen gezähntes oder eingeschnittenes bis fiederspaltiges Laub. Bei der Stammform sind die Blumen purpurfarben. Die Züchtungen haben zusätzlich Mischungen und Sorten in Weiß, Gelb, Rosa, Rot und Blau hervorgebracht. Die Blütezeit ist im Sommer von Juli bis September.

Sonnige Lage und normaler Gartenboden sind für Skabiosen der richtige Standort. Am besten geeignet sind kalkreiche und nicht zu schwere Böden mit guter Nährstoffversorgung. In der Wachstumszeit müssen sie während längerer Trockenperioden gegossen werden, ansonsten benötigen sie wenig Pflege.

Durch das Entfernen der verwelkten Blüten wird die Blühdauer verlängert. Skabiosen sind dankbare Schnitt-



Die Glanz-Skabiose mag es sonnig.

Foto: Robert Flogaus-Faust / CC BY-SA 4.0

blumen und in der Vase lange haltbar, wenn sie in voller Blüte geschnitten werden.

Die Sorte „Grandiflora Compacta“ ist eine nur 40 cm hohe Pflanze mit kompaktem Wuchs und dichterem Laub. Sie wächst sehr gut in Kübeln, braucht aber einen geschützten Platz, an dem es nicht zu sehr windet.

Alle einjährigen Arten sät man Mitte März unter Glas aus. Wenn man dünn genug aussät, ist ein Umtopfen überflüssig. Die abgehärteten Jungpflanzen werden ab Mitte Mai ins Freiland gepflanzt. Für die Spätsommerblüte kann man Skabiosen ab Ende April auch direkt an Ort und Stelle aussäen. Die Blüte setzt dann vier bis fünf Wochen später ein.

Zur Gruppe der Skabiosen gehört auch *Scabiosa caucasica*, eine prachtvolle ausdauernde Staude aus dem Kaukasus. Die Blüten im Durchmesser von 6 bis 9 cm duften stark, stehen auf bis zu 80 cm hohen Stielen und locken Bienen und Schmetterlinge an. Je nach Sorte leuchten sie in vielen Blau- und Violett-Tönen, auch in Weiß.

S. caucasica überdauert mit ihren Überwinterungsknospen an der Oberfläche des Bodens. Eine Decke aus Laub reicht aus, sie vor eisiger Winterkälte zu schützen. Die Vermehrung der Staude erfolgt durch Teilung im Frühjahr oder Herbst bzw. durch Aussaat.

Sortenempfehlungen: „Alba“ (weiß, 40 bis 50 cm), „Clive Greaves“ (zartviolette Blüten, 90 cm), „Gudrun“ (gefüllte, violette Blüten, 70 cm) und „Perfecta“ (blaue Blüten, 70 cm).

Skabiosen werden sehr selten von Krankheiten und Schädlingen befallen. Unsachgemäße Pflege und ein falscher Standort sind oftmals die Ursache für kranke Pflanzen. Schwere Böden und dunkle Standorte bringen hohe dünne Pflanzen. Helle, ausgebleichene Blätter zeigen Stickstoffmangel an. Blattläuse spült man mit einem Wasserstrahl ab. Vereinzelt können Grauschimmel sowie Falscher Mehltau auftreten.

Rainer Proksch
Gartenfachberater

Andrés Dienstleistungen & Kleintransporte

- **Hüpfburgverleih** für Privat- und Vereinsveranstaltungen
- **Foodtruck** mit verschiedenen Süßwaren für Ihre Veranstaltung
- **Lieferung** von Schüttgut (Erde, Rindenmulch, gewaschener Sand, Kinderspielsand mit Zertifikat, Splitt, Mineralgemisch u.v.m.)
- **Entsorgung** von Grünschnitt, Gras, Laub, Gestrüpp, Aushub, Bauschutt, Schrott usw. bis hin zur kompletten **Beräumung** des Kleingartens
- **Kleintransporte** aller Art (Möbeltaxi, Umzüge, Sperrmüllentsorgung)
- **Haushaltauflösungen**, auf Wunsch übergabebefertigt inkl. **Malerservice**
- **Entrümpelung** aller Art
- **Winterdienst** für privat und Vereine

Tel. 0157 35 79 16 65 • akkleintransporte@web.de • www.ak-adk.de
Inh. André Kaiser • Dürrenberger Straße 11 • 04177 Leipzig

Der NABU ruft Kleingärtner zur Mithilfe auf

Immer mehr setzt sich die Erkenntnis durch, dass Kleingärten wichtige Lebensräume für heimische Wildtiere sind. Wissen Sie, welche Amphibien und Reptilien auf Ihrer Parzelle leben?

Der NABU Regionalverband Leipzig e.V. setzt bei seinem Vorhaben auf die Mithilfe der Leipziger Kleingärtner, die so einen wichtigen Beitrag für den Artenschutz leisten und dazu beitragen, Leipzigs Kleingärten in ihrer Bedeutsamkeit für die heimischen Wildtiere darzustellen. Eigens führt der Nabu eine Umfrage durch, bei der jeder seine Sichtung von Amphibien und Reptilien angeben kann. Die erhobenen Daten werden der zentralen Artdatenbank, die insbesondere von Behörden genutzt wird, übergeben. Gleichzeitig ist auch angedacht, mit Öffentlichkeitsarbeit über die Ergebnisse zu informieren.



Sollten Sie eine Art nicht zweifelsfrei bestimmen können, macht das nichts (bei vielen Grünfroscharten ist das manchmal nur akustisch möglich). Sie können entweder ein Foto hochladen oder eine Beschreibung der Art

übermitteln. Porträts (z.T. mit Tonaufnahmen) der heimischen Amphibien- und Reptilienarten finden Sie hier: <https://www.amphibienschutz.de/amphib/amphibien.htm>
<https://www.amphibienschutz.de/reptil/reptilien.htm>

Zum Formular gelangen Sie über den untenstehenden QR-Code.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Tony Kremser, NABU



Kräuter im Kleingarten: Basilikum (*Ocimum sp. Lamiaceae*)

Basilikum ist eine interessante Gewürz- und Heilpflanze. Von der (bei uns meist) einjährigen Pflanze existieren zahlreiche Sorten, die sich in Blattgröße, Wuchs, Farbe, Geschmack und Duft unterscheiden. Weitere Namen sind Basilienkraut, Suppenbasil, Königskraut. Verwendet werden Blätter und Blütenähren

Basilikum ist eine aufrecht wachsende Pflanze mit eiförmigen Blättern. Alle fast 60 Arten und Sorten haben einen aromatischen Duft. Dieser reicht von Anis bis Zitrone. Da die Pflanze in tropischen Regionen beheimatet ist, kann sie im Garten nur als einjährige Pflanze kultiviert werden. Sie braucht einen sonnigen und windgeschützten Standort sowie tiefgründig gelockerten, nährstoffreichen Boden.

Sie wird meist durch Samen vermehrt. Ende März/Anfang April im Zimmer oder Gewächshaus vorziehen. Die Vermehrung ist aber auch durch Stecklinge möglich. Diese kann man auch aus einer gekauften Pflanze („Kräutertopf“) gewinnen.

Weil gut bewurzelt Basilikum in Pflanzgefäßen gedeiht, ist die Topfkultur eine empfehlenswerte Alternative zum Anbau im Freien, zumal Basilikum auch Schnecken schmeckt. Die Pflanze sollte regelmäßig in kleinen Mengen gegessen werden. Geerntet werden Blätter, Triebe und Blü-

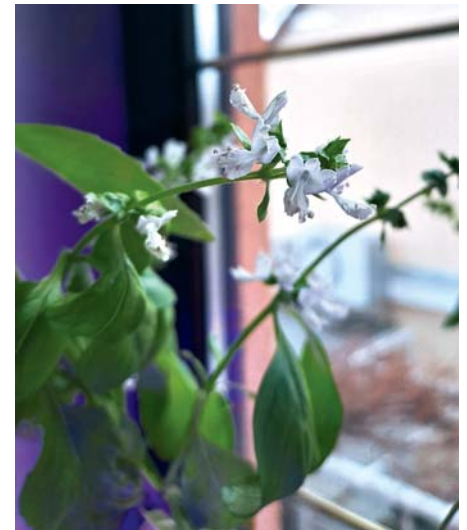
ten nach Bedarf immer frisch. Beim Trocknen geht viel Aroma verloren.

In Topfkultur kann Basilikum auf einer sonnigen Fensterbank noch lange sein würziges Kraut liefern und ggf. mit etwas zusätzlichem Licht ohne Probleme überwintern.

In vielen Länderküchen gehört Basilikum zu den bevorzugten Kräutern. Sein intensives Aroma kann einfache Speisen in Delikatessen verwandeln. Am besten funktioniert das, wenn die Blätter mit den Fingern oder einem scharfen Messer zerkleinert und in fertig gegarte Speisen gemischt werden. Damit wird das Aroma erhalten und kann seine Würzkraft voll entfalten.

-r

Quelle: Readers Digest, „Die ganze Welt der Kräuter“, S. 22



Mit genügend Licht kommt Basilikum auf der Fensterbank auch im Winter zur Blüte.

Foto: A. Dreilich

Fuhrbetrieb Gäbler

Baustoffe und Transporte

- Sand, Kies, Schotter, Splitt, Erde, Rindenmulch, Beton und vieles mehr. Mit Multicar sind auch Kleinstmengen unter beengten Verhältnissen günstig lieferbar.
- Baustofftransporte (auch mit Kranentladung) und Baggerarbeiten.
- Containerdienst 1,5 bis 4 m³ mit nur 1,80 m Durchfahrtsbreite.
- Liefertermine, Beratung und Preisangebote bitte zur Bürozeit, jeweils Mo. bis Do. 7.30 bis 15.30 Uhr, Fr. 7.30 bis 14 Uhr bzw. per E-Mail.

Entsorgung und Transport Theilig GmbH • 04425 Taucha • Sommerfelder Straße 102a
Tel. 0171 - 62 01 896 & 0173 - 37 36 310 E-Mail: containerfleck@gmx.de



■ Die Natur des Jahres 2026

Der **Rothirsch (*Cervus elaphus*)** wurde von der Deutschen Wildtierstiftung zum Wildtier des Jahres gewählt, um auf den immer mehr schwindenden Lebensraum (nicht nur) dieser Art aufmerksam zu machen.

Kaum ein anderes Wildtier Europas verkörpert Ursprünglichkeit und Kraft so eindrucksvoll wie der Rothirsch. In Höhlenmalereien verewigt, in Sagen verklärt und in der Jagdkultur fest verankert, gilt er als Symbol für unberührte Natur, Stärke und Anmut. Sein rotbraunes Sommerfell, dem er seinen Namen verdankt, wechselt zum Winter hin in einen graubraunen Ton. Auffällig ist sein heller Spiegel am Hinterteil. Die Augen (Lichter) liegen seitlich am Kopf. Ausgewachsene Männchen erreichen eine Schulterhöhe von ca. 1,50 m und werden bis zu 200 kg schwer.

Besonders beeindruckend ist das Geweih der männlichen Tiere. Jedes Jahr wird es in der Zeit von Februar bis April abgeworfen und neu gebildet. Ein ausgewachsenes Geweih kann bis zu acht Kilogramm wiegen. Dabei sagt die Anzahl der Enden (Geweihspitzen) wenig über das Alter aus, sondern hängt von der Genetik der Tiere und dem Nahrungsangebot ab.

Die viel zierlicheren Weibchen besitzen kein Geweih. Rothirsche sind sehr soziale Tiere. Die Weibchen leben mit ihren Kälbern in Rudeln. Wenn im Herbst die Wälder im Morgennebel von einem tiefen, kehligen Röhren widerhallen, ist die Zeit der Brunft gekommen. Die Hirsche suchen jetzt die Nähe der Rudel auf, um ein paarungswilliges Weibchen zu finden. Dabei liefern sich die Rivalen heftige Kämpfe um die Vorherrschaft. Außerhalb der Brunftzeit schließen sich die männlichen Tiere oft zu eigenen Grup-



Foto: Lviatour / CC BY-SA 3.0

pen zusammen oder streifen als Einzelgänger durch die Landschaft.

Im späten Frühjahr bringt die Hirschkuh nach einer Tragezeit von rund acht Monaten ein einzelnes Kalb zur Welt. Dieses liegt in den ersten Monaten – gut getarnt durch die hellen Punkte im Fell – zum Schutz im hohen Gras oder Unterholz. Die Kälbchen werden zehn Monate gesäugt und bleiben in der Regel bis zum nächsten Frühjahr bei der Hirschkuh.

Rothirsche sind wie die meisten Wildtiere dämmerungsaktiv und halten sich tagsüber im schützenden Unterholz auf. Ihr hervorragender Geruchs- und Gehörsinn ermöglicht ihnen, Gefahren rechtzeitig zu erkennen.

Als Wiederkäuer ernährt sich der

Rothirsch ausschließlich pflanzlich. Er bevorzugt Gräser, Kräuter, Blätter und junge Triebspitzen. Wird das Angebot im Winter knapper, greift er verstärkt auf Rinde und Sträucher zurück. Dadurch beeinflusst er die Vegetationsstruktur und trägt aktiv zur Dynamik des Waldökosystems bei.

Ursprünglich war der Rothirsch ein Bewohner offener Landschaften mit Wäldern, Wiesen und Flüssen. Sein Vorkommen erstreckt sich über weite Teile Europas bis nach Vorder- und Zentralasien. In Deutschland kommt er vor allem im Harz, Bayrischen Wald und dem Schwarzwald vor. Heute ist sein Lebensraum stark vom Menschen geprägt. Intensiv genutzte Agrarflächen, Siedlungen und Straßen reduzieren seine bevorzugte Landschaft; der Rothirsch ist auf isolierte Waldgebiete beschränkt.

Als Wildtier des Jahres rückt er in den Fokus von Naturschutz, Forstwirtschaft und Öffentlichkeit. Das soll deutlich machen, wie eng sein Schicksal mit unserer Kulturlandschaft verknüpft ist. Moderne Naturschutzkonzepte setzen verstärkt auf Vernetzung, Grünbrücken über Autobahnen und ausgewiesene Wildtierkorridore, um die Wanderbewegungen zu ermöglichen und somit Wildunfälle zukünftig zu vermeiden.

Jana Bindal
Fachberaterin beim KVL

**Dacheindeckung
Dachrinnenreinigung
Sturmschadenbeseitigung**

DACHBAU MÖCKERN

Telefon: 0157 721 676 67
E-Mail: dachbaumoeckern@gmx.de

**Dachdeckerarbeiten
kostenlose Angebote
kleingärtnerfreundliche Preise**

■ Heilende Pflanzen vor unserer Haustür

Der **Damaszener Schwarzkümmel** (*Nigella damascena*) ist vor allem als **Jungfer im Grünen** bekannt. Die auch als **Gretel im Busch** oder **Braut in den Haaren** bezeichnete Pflanze wuchs einst in vielen Bauerngärten.

Die Jungfer im Grünen gehört zur Familie der Hahnenfußgewächse. Ihr ursprüngliches Verbreitungsgebiet ist offensichtlich der Mittelmeerraum. Sie wächst auf Kultur- und Brachland. Verwilderte Bestände sind in Österreich, der Schweiz, Belgien, den Niederlanden, in Polen, Deutschland und der Tschechischen Republik zu finden.

Die Pflanze ist eine weltweit kultivierte Beet- und Balkonpflanze. Sie ist sehr genügsam und resistent gegen Schnecken. In der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts war sie in den Gärten sehr verbreitet. Bekannt waren seinerzeit Pflanzen mit gefüllten Blüten. Pflanzen mit weißen und rosa Blüten entwickelten sich erst später. Die blaublühenden Formen dominierten. In den Küchengärten der Vorstädter und Landbevölkerung war die Jungfer im Grünen überall zu finden. Um 1900 bezeichnete der Naturforscher Carl August Bolle (1821 bis 1909) sie als altmodisch.

Die Jungfer im Grünen ist eine einjährige Pflanze, die etwa 40 cm groß wird und sehr bizarr aussieht. Die Laubblätter sind stark reduziert. Sie sind fiederspaltig. Hellblaue bis weiße Blüten erfreuen den Betrachter von Juni bis August. Die Blüten und die zahlreichen Staubblätter sind von einem Kranz überragender, fiederteiliger Hochblätter umgeben.

Die Pflanze zählt zu den vormännlichen Pflanzen, d.h., die Staubblätter reifen zuerst. Erst wenn alle Staubblätter entleert sind, können die Insekten den mitgebrachten Pollen auf die Narben aufbringen. Diese Aufgabe übernehmen meist Hummeln und Bienen. Sind die Blüten bestäubt, entwickelt sich der Fruchtknoten zu einer



etwa 3 cm langen Kapselfrucht. Die Fruchtwände trocknen mit der Reife, sind dann pergamentartig und hellbraun. In der Fruchtkapsel befinden sich schwarze Samen. Durch Wind und Tiere werden diese verbreitet.

Interessant sind die Inhaltsstoffe der Samen von der Jungfer im Grünen. So enthalten sie ätherische Öle, Fettsäuren, Saponine, Alkaloide, wie Dameascenin und Damascinin, Flavonoide, Gerbstoffe, Proteine, Mineralstoffe, wie Kalium, Magnesium und Calcium und die Vitamine B und E. Die Samen schmecken sehr aromatisch.

Eng verwandt ist die Jungfer im Grünen mit dem bei uns seltenen Echten Schwarzkümmel (*Nigella sativa*). Wie dessen Samen können die der Jungfer im Grünen als Gewürz beim Brotbacken, zu Salaten oder beim Einlegen von Gemüse Verwendung finden. Die Samen sollen harn- und wurm-

treibend sowie schleimlösend und gegen Blähungen wirken. Es gibt keine anerkannten Studien als Wirkungsnachweis. Dennoch wird die Pflanze traditionell eingesetzt bei Erkältungskrankheiten, bei Atemwegserkrankungen, zur Linderung bei Menstruationsbeschwerden, zur Förderung der Wundheilung und als Gewürz in der Küche. Angewendet werden die Samen in Tees und Kräutermischungen. Auch zur Herstellung von Parfüms, Lippenstiften und Hautpflegeprodukten finden die Öle Verwendung.

Der Gattungsname *Nigella* geht auf die lateinische Bezeichnung *nigellus* (schwärzlich) zurück und bezieht sich auf die dunkel gefärbten Samen.

Um die Namen der Pflanze ranken sich verschiedene Geschichten. So geht „Gretl in der Stauden“ auf eine österreichische Sage zurück. Die reiche Bauertochter Grete durfte den Tagelöhner Hans nicht heiraten. Beide verzehrten sich in Sehnsucht und wurden in Blumen verwandelt. Grete wurde zur Jungfer im Grünen, Hans der Vogelknöterich oder die Gemeine Wegwarte, die beide auch den Namen „Hans am Weg“ tragen.

Bitte vormerken: Der 1936 gegründete Botanische Garten für Arznei- und Gewürzpflanzen wird 90! Dies wollen wir mit einem Jubiläumskräuterfest am Sonntag, 26. April 2026 und einer anschließenden Festwoche gebührend feiern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Dr. Hannelore Pohl

Botanischer Garten Oberholz

Störmthaler Weg 2, 04463 Großpösna-Oberholz
Mo-Fr, 8-12 Uhr u. Sa/So/Feiertag 10-16 Uhr
Tel.: (034297) 4 12 49
E-Mail: botanischer-garten-oberholz@gmx.de
www.botanischer-garten-oberholz.de

Impressum

Erstausgabe Oktober 1993, Nummer 387 – Leipzig im März 2026

Herausgeber

- Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. (SLK),
Zschochersche Straße 62, 04229 Leipzig, Tel. 0341/4 77 27 53 & 4 77 27 54,
Fax 0341/4 77 43 06, E-Mail: info@leipziger-kleingaertner.de
- Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. (KVL),
Alfred-Kästner-Straße 22 b, 04275 Leipzig, Tel. 0341/3 01 80 12,
Fax 0341/3 01 80 13, E-Mail: info@kleingarten-leipzig.de

Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P.

Redaktionsteam von SLK und KVL (Jana Bindal, Sylke Gräfe, Brigitte Schubert, André Dreilich, Thomas Köhler, Günter Mayer)

Endredaktion/Gestaltung sowie Anzeigenverwaltung

André Dreilich, Pressebüro & Ultralauf, Drosselweg 22, 04451 Borsdorf,
Tel. 034291/2 26 26, Telefax 034291/2 26 27, E-Mail: pressebuero@t-online.de

Druck: Linus Wittich Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster)

Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder, Beiträge und Leserbriefe sowie Druckfehler. Die Redaktion behält sich sinnwährende Kürzungen vor. Namentlich gezeichnete Artikel drücken die Meinung des Autors aus, die nicht mit der der Redaktion übereinstimmen muss. Soweit zur besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet wird, sind stets alle Geschlechter gemeint. Nachdruck und digitale Wiedergabe von Texten und Anzeigen (auch Auszüge) nur mit Genehmigung des Herausgebers bzw. der Redaktion.

**Ausgabe 4/2026 des „Leipziger Gartenfreundes“ erscheint am 2. April 2026.
Redaktions- und Anzeigenschluss für diese Ausgabe ist der 15. März 2026.**

Hier spricht die Gartenfachkommission

Spätestens seit dem köstlichen Sketch* „Der Gartenfreund“ von Rolf Herricht und Hans Joachim Preil steht fest: Jeder Kleingärtner macht in seinem Garten einen Haufen. Natürlich einen Komposthaufen.

Der Begriff Kompost hat seinen Ursprung im lateinischen Begriff „Compositum“ (das Zusammengesetzte) und steht sowohl für die Sammelstätte als auch fürs fertige „Gold des Gärtners“.

Der Nährstoffgehalt eines Bodens ist überwiegend von seinem Humusgehalt abhängig. Durch eine regelmäßige Humuszufuhr – mittels Kompost oder Gründüngung – können wir unsere Gartenböden wesentlich verbessern. In jeden Kleingarten gehört ein Komposthaufen. Am besten eignet sich dafür ein halbschattiger Platz, damit er nicht austrocknet. Auf den Komposthaufen kommen alle Erntereste, Gras (angewelkt), pflanzliche Küchenabfälle, Mist, Jauche und Laub.

Nichts – sprach der Gartenkomponist, ein Garten ohne Kompost ist! (Gärtner Pötschke)

Bei jeder Verrottung von Abfällen aus dem Garten und der Küche wird Stickstoff verbraucht (z.B. durch Bakterien). Um diesen Mangel gezielt auszugleichen, setze ich meinen Komposthaufen Brennnesseln (frisch oder verjaucht) oder Hornspäne zu. Man kann auch weitere Jauchen aus Kräutern und anderen pflanzlichen Abfällen herstellen, um den Kompost zu verbessern.

Wer seinen Kompost hegt und pflegt, den Grundstein für gute Ernte legt, denn mit der Zeit wird Humus draus, für deine Pflanzen wird's ein Schmaus! (Gärtner Pötschke)

Gut geeignet sind z.B. Jauchen von Ackerschachtelhalm, Rainfarn, Löwenzahn mit Blüte, Zitronenmelisse, Bein-



Ein Kompost gehört in jeden Kleingarten.

Foto: Erika Hartmann / pixelio.de

well (sehr kalireich), Dill oder von Kohlblättern vermischt mit Brennnesseljauche zum Angießen von Jungpflanzen (empfohlen von Nonnen der Abtei Fulda).

Wenn Mist kompostiert wird, bitte als Zusatz keinen Kalk verwenden. Die Nährstoffe von Mist werden durch den Kalk vorzeitig gelöst und verwaschen sich im Untergrund.

Wenn viel holziges Material verwendet wird, gut durchmischen und auf den pH-Wert achten.

Wir denken immer daran: Unser Boden ist nicht beliebig erweiter- und vermehrbar. Er muss durch unser Handeln im Garten fruchtbar und ertragsfähig erhalten werden. Das ist unser Ziel und unser Gewinn und leicht zu erreichen.

Nur wer vom Düngen was versteht, der bringt was heim vom Gartenbeet! (Gärtner Pötschke)

Wenn Ihr mehr dazu wissen wollt, besucht bitte unsere Grünen Stamm-

tische in Eurer Nähe (Orte und Termine siehe Seite 10). Diese Stammtische sind offen für alle wissbegierigen Kleingärtner; auch mein Grüner Stammtisch „West“.

Bis bald!

Gerhard Friedrich

* Hier geht es zum Uralt-Video:

https://www.youtube.com/watch?v=Yhn_W-I-AsY

Der Buchtipp

Simon Akeroyd ist als Gartenexperte auf der britischen Insel eine Institution. Er hat mehr als 30 Bücher veröffentlicht. Im aktuellen Buch beschreibt er in 40 Beispielen, wie sich aus Küchenabfällen neue Pflanzen ziehen lassen, so z.B. aus einem Kohlstrunk, dem abgesenkter Grün von Staudensellerie, einer Porreewurzel u.v.m. Alle Tipps sind gut bebildert und ausführlich erklärt, sodass Erfolgserlebnisse auch für Anfänger vorprogrammiert sind. Bei den „Hacks“ zur Nachzucht von Pflanzen aus Melonen-, Zitronen-, Apfel-, Tomaten- oder Kamillensamen (aus dem Teebeutel) wird auf die Tücken solchen (evtl. F1)-Saatgutes hingewiesen; eine deutlichere Warnung wäre angesichts der Zielgruppe angebracht. Insgesamt ein nützliches Buch. Schade, dass es zum Leser den langen Weg von China zurücklegen muss. Regrow, Dorling Kindersley Verlag 2026, 192 Seiten, fester Einband, 15,6 cm x 20 cm, ISBN 978-3831-05203-5, 15 EUR



Notrufe und Ansprechpartner

• Polizei	110
• Feuerwehr/Rettungsdienst	112
• Kassenärztlicher Notdienst	116117
• Komm. Wasserwerke, Leitwarte bei Störungen	0341 / 969 2100
• Stadtwerke Leipzig, Energie Störfallrufnummer	0800 / 1213000
• Tiernothilfe Leipzig	0172 / 13 62 020
• Mobile Tierarztnothilfe	0176/ 4 57 77 675
• Wildvogelhilfe	0341 / 92 76 20 27
• Waschbär-Jäger	0176 / 57 75 70 03 oder 0162 / 761 70 90
• Meldepfl. Pflanzenkrankheiten, z.B. Brennfleckenkrankheit	035 242 / 631 9300
• Landesamt für Umwelt, Referat Pflanzengesundheit	035 242 / 631 9301